

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 10

Berlin, Oktober 1976

56. Jahrgang

Wir Menschen haben es ausgezeichnet verstanden,
einen Teil unseres Lebens, die Arbeit, zu organisieren,
wir haben aber vergessen, den anderen Teil, die Muße,
in Ordnung zu bringen.

George Bernhard Shaw

HERBSTBALL 1976



Am Sonnabend, dem 9. Oktober 1976, ist es um 20.00 Uhr wieder soweit — wir feiern unseren Herbstball im Berlin-Hilton mit schwungvoller Tanzmusik für Jung und Alt. Alle, die sich sonst selten oder nur im Trainingsanzug sehen, sollten dabei sein. Aber auch Gäste sind gern gesehen.

Der Kartenvorverkauf ist in vollem Gange. Da die Nachfrage sehr groß ist, dürften die noch verfügbaren Karten auch bald vergriffen sein. Wer also noch keine Karten hat, sollte sich rasch entschließen und sie sich während der Geschäftszeit in der Geschäftsstelle besorgen. Übrigens gilt auch diesmal der seit Jahren unveränderte Preis von DM 10,— und an der Abendkasse von DM 12,— (ob es dann wohl noch Karten gibt?).

Wir wünschen allen viel Vergnügen und eine schöne Ballnacht bei den Klängen der Wolf-Gabbe-Combo.

Der Vorstand

TERMINKALENDER

3. 10. 9.30 Uhr Herbstwanderung durch den Grunewald, U-Bhf. Krumme Lanke
 3. 10. 10.00 Uhr 2. Mannschaftswettkampf für allg. Wettkampfturnen
 Berlin 61, Blücherstraße 46/48
 7. 10. 21.00 Uhr Kegeln, Schwimmabt., Netzel, S-Bhf. Botanischer Garten
 9. 10. 15.00 Uhr Ausscheidungsturnen Knaben L III, Finckensteinallee 14/2
 9. 10. 20.00 Uhr **Herbstball, Berlin-Hilton**
 12. 10. **Redaktionsschluß**
 16./17. 10. Berliner Mannschaftsmeisterschaften im Knabenturnen
 17. 10. 6. int. Volkslauf, Rodelbahn Onkel-Toms-Hütte
 17. 10. 9.30 Uhr Herbstwanderung der Gymnastikabteilung, S-Bhf. Grunewald
 24. 10.—1. 11. Freizeit- u. Trainingslager Westerstede (Knaben und Mädchen)
 29. 10. 19.00 Uhr Preisskat der Faustballer
 4. 11. 21.00 Uhr Schlittschuhlaufen, Schwimmabt., Leonorenstraße
 7. 11. 10.00 Uhr Familienradtour, Schwimmabt., Wiesenbaude
 2. 12. 21.00 Uhr Treffen der Schwimmabt., Geschäftsstelle
 25. 12.—2. 1. 1977 Weihnachtsfahrt nach Oberwarmensteinach für Kinder, Jugendliche
 und deren Eltern

BORST & MUSCHIOLE

M A L E R E I B E T R I E B

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: ☎ 833 40 71



seit über 40 Jahren

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Bundesallee 86 · ☎ 851 30 83

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

Alfred Wochele 65 Jahre im ①

Lieber Alfred, diesmal gelten Dir unsere herzlichen Glückwünsche. Am 26. 10. 1911 bist Du als Vierzehnjähriger dem ① beigetreten, um der Turnerschaft anzugehören. Deine sportlichen Erfolge befriedigten Dich bald nicht allein. Schon frühzeitig hast Du auch am aktiven Vereinsleben regen Anteil genommen und Verantwortungen getragen. Die Jugendarbeit lag Dir jahrelang am Herzen. Von dieser Aufgabe hast Du Dich 1963 getrennt, um das Jedermannturnen aufzubauen. Es weiß wohl kein anderer mehr Deine Verdienste hierum zu würdigen, als derjenige, aus dessen Feder diese Worte kommen, weil er von der ersten Stunde an mit dabei war. Nach anfangs nur geringem Zuspruch wurde der Kreis der Jedermannen groß und größer. Es ist Dein Verdienst, daß viele junge und ältere Männer den Wert des Sports wieder erkannt und hieran viel Freude und Befriedigung über erbrachte Leistungen haben. Es liegt nicht jedem, überschwänglich seine Anerkennung zu äußern. Ebenso wenig liebst Du große Worte. Ehrungen machen Dich verlegen. Bei dem Rückblick darf aber nicht unerwähnt bleiben, daß Du 1952 mit der BTB-Silbernadel, 1955 mit der Vorturnernadel, 1962 mit der ①-Ehrenmitgliedschaft und der DTB-Ehrendadel und 1967 mit der Goldenen ①-Verdienstnadel ausgezeichnet worden bist. Uns bleibt an dieser Stelle nur übrig, ein schlichtes „Dankeschön, lieber Alfred“ zu sagen.

Wir wünschen Dir und Deiner Erna, welche nur ein Jahr weniger als Du dem ① die Treue hält, für die weiteren Lebensjahre alles Gute.
 G. K.

Neue Anschrift

Unser Vereinsjugendwart und unsere Vereinskinderwartin, Michael und Marina Wertheim, ziehen am 15. Oktober um. Ihre neue Anschrift lautet: Goßlerstr. 3, 1000 Berlin 33, Tel. 8 32 88 09

Wir suchen ein Klavier!

Angebote bitten wir an die Geschäftsstelle zu richten.

VEREINSWANDERWART Werner Wiedicke, Berlin 45, Ostpreußendamm 62 (Enzianweg 6/7)
 Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Herbstwanderung am Sonntag, 3. Oktober 1976

Wir treffen uns am 3. 10. 1976 um 9.30 Uhr am U-Bhf. Krumme Lanke zu einer Rundwanderung durch den Grunewald mit anschließendem humoristischen Wettkampf im Gasthaus Leopold, Fischerhüttenstraße.

KURZ — ABER WICHTIG!

Achtung, Reiselustige!!!

Die neue Ferienplanung ist bereits in Arbeit! Folgende Fahrten kann ich Euch für '77 anbieten:

Osterferien: 3 Wochen Spiekeroog;

Pfingsten: 1 Woche Oberwarmensteinach;

Große Ferien: 2 Wochen Zeltlager Heiligenhafen.

Ich bitte alle Interessenten so bald wie möglich ihre Meldungen bei mir abzugeben. Nach Spiekeroog und Oberwarmensteinach können auch Eltern und Geschwister mitkommen. Meldungen an Lilo Patermann, Feldstraße 16, 1000 Berlin 45, Telefon 7 12 73 80.

Weihnachtsfahrt

Vom 25. 12. 1976 bis 2. 1. 1977 fahren wir nach Oberwarmensteinach. Mitfahren können alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahre, auch die Eltern können mitkommen. Voraussichtlicher Preis DM 130,— bis 150,—. Anmeldungen ab sofort bei Wertheim.

GERÄTTURNEN

Wolfgang Broede, Berlin 45, Feldstraße 37, Tel. 7 12 82 21

Einzelmeisterschaften in der Kinderkunstturnklasse 3/Mädchen

Am 28. 8. fand in der Schöneberger Sporthalle die Einzelmeisterschaft der KKK 3 statt. Es nahmen 23 Turnerinnen aus 5 Berliner Vereinen daran teil. Von uns turnten: 7. Anja Nilson 30,25 P.; 8. Andrea Müller 30,10 P.; 11. Petra Binder 29,25 P.

R. H.

Knabenturnen

Die Trainingsarbeit im Knabenturnen konzentrierte sich in den letzten Wochen auf die Vorbereitung unserer Turner für die Berliner Mannschaftsmeisterschaften und die Landesligawettkämpfe. Im Verlauf dieser Vorbereitungen bestritten wir bisher zwei Wettkämpfe.

Freundschaftswettkampf ① — TSV GutsMuths

Am 5. September traten 14 Turner vom ① und 7 Turner vom TSV GutsMuths zu einem Einzelwettkampf in den Leistungsstufen 5—7 an. Zeigten unsere Turner fast ausschließlich die Übungen der Leistungsstufe 5, trugen die Turner des TSV GutsMuths noch oft die leichteren Leistungsstufen vor. Das Ergebnis des Wettkampfes schlug dann auch eindeutig zugunsten der ①-Turner aus. Von Platz 1—13 wurden nur ①-Turner aufgerufen. Die besten ①-Turner: 1. M. Giese 31,60; 2. H. Friese 29,35; 3. S. Franz 28,85; 4. C. Kreuzarek 27,60; 5. H. Thebis 27,45.

Ein herzliches Dankeschön an die Familien Franz, Krüger, Hypko, Grimm, Müller und Husmann, die einen kleinen Imbiß für die Wettkämpfer spendierten.

Freundschaftswettkampf TiB — ①

Beim zweiten Vorbereitungswettkampf wurden wir von der Turngemeinde in Berlin eingeladen. Dies war dann auch ein erheblich leistungstärkerer Gegner, stellt doch die TiB in den letzten Jahren alle Berliner Meister. Wir traten mit 5 Turnern der Jahrgänge 65 und jünger an. Geturnt wurde an allen Geräten die Übungen der Leistungsstufen 4. Den Wettkampf gewann die TiB mit 119,45 : 113,80 Punkten. In der Einzelwertung belegten unsere Turner folgende Plätze: 2. M. Giese 31,95; 6. S. Franz 26,95; 7. H. Thebis 26,35; 8. C. Kreuzarek 26,30; 10. H. Friese 24,95.

Keine Entschuldigung, jedoch ein Hinweis sei hier noch erlaubt; die TiB stellte drei Kampfrichter, wir dagegen konnten nur einen stellen. Hätte auch der ① zwei Kampfrichter zur Verfügung gehabt, wäre das Ergebnis sicherlich etwas enger geworden.

A. W.

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 8 34 90 24

Mannschaftskampf — Allgemeines Mädchenturnen

Am 18. 9. beteiligten sich 40 Mädchen, aufgeteilt in fünf Mannschaften, in der Sporthalle Schöneberg am „Allgemeinen Mädchenmannschaftswettkampf“ und erzielten sehr gute Ergebnisse: Mannschaft A (Jahrgang 62/63) 2. Platz, beste Turnerin war Susanne Menzel; Mannschaft B (Jahrgang 64/65) 1. Platz, beste Turnerin war Marion Endisch, 3. Platz, beste Turnerin war Susanne Maurer; Mannschaft C (Jahrgang 66/67) 2. Platz, beste Turnerinnen waren Susanne v. Hübbenet und Beate Lenz; Mannschaft D (Jahrgang 68 und jünger) 2. Platz, beste Turnerin war hier Bärbel Schütze.

Hervorzuheben ist, daß die erste Mannschaft der Klasse B die höchste Punktzahl aller beteiligten Mannschaften erreichte. Durch die von den Mannschaften erreichten Plätze, zu denen wir allen Mädchen herzlich gratulieren, steht der ① nach wie vor an erster Stelle im Bereich des „Allgemeinen Mädchenturnens“.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Gerätehelfern, den Herren Tamberg, Einofski und Jansen, den Kampfrichterinnen C. Wolf, M. Wolf, S. Mieting und U. Walden, sowie den Riegenreinerinnen Frau Wolff, Frau Meißner, C. Landwehr und Marianne Wolf. Allen Mädchen weiterhin viel Erfolg und Spaß am Turnen.

A. Thielner

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythraße 60, Tel. 7 53 88 35

Poetsch-Faustball-Gedenk-Turnier

Am 15. 8. 1976, bei strahlendem Sonnenschein, fand im Stadion Lichterfelde unser Poetsch-Faustball-Gedenk-Turnier statt. Die Zuschauer bekamen spannende Kämpfe zu sehen. Unsere Mannschaft der AK I gewann die Vorrunde mit 6 : 0 Punkten. Bei der Zwischenrunde verlor sie dann aber knapp gegen den SC Siemensstadt. Wir konnten dann im Spiel gegen den OSC Berlin den dritten Platz erkämpfen. Turniersieger wurde der TSC Berlin, Zweiter SC Siemensstadt. Die Mannschaft der AK III belegte leider nur den vierten Platz, da ihr Schlagmann leider erkrankte. Dank einer großzügigen Spende von Frau Eva Poetsch, der wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank sagen möchten, konnten die auf dem Spielfeld verlorenen Schweißtropfen in den Pausen durch Gerstensaft wieder aufgefüllt werden. Unser Dank gehört auch Horst Jordan, der in gewohnt souveräner Weise als Zeitnehmer und Ansager am Mikrofon fungierte. Ebenso möchten wir uns auch bei unserem 1. Vorsitzenden, Klaus Klaass, bedanken, der ihn dabei tatkräftig unterstützte. Alles in allem — ein gelungener Vormittag.

Helmut Schulz

Internationales Faustball-Turnier in Enns

Am 7./8. 8. 1976 nahmen wir mit einer Mannschaft an einem internationalen Faustball-Turnier in Enns, der ältesten Stadt Österreich, teil. Es war ein Mammut-Turnier mit ca. 150 Mannschaften aus Österreich, der Schweiz und Deutschland. Wir spielten in der Gruppe der Seniores, außerhalb von Enns auf einem Behelfssportplatz ohne Dusch- und Waschgelegenheiten. Der Boden war tief und uneben. Den ersten Spieltag überstanden wir gut mit 4 : 4 Punkten. Am zweiten Spieltag, nach einer langen Nacht beim vom ASV Enns veranstalteten Kameradschaftsabend, erfolgte der Einbruch. Wir verloren zwei weitere Spiele und belegten nur den 6. Platz. In Anbetracht der starken Gegner (u. a. PSV Hanau, ehemalige Bundesligisten) aber immerhin eine beachtliche Leistung. Wir konnten Erfahrungen sammeln und andere Mann-

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

schaften kennenlernen, wie den MTV Rosenheim, den wir zu unserem Hallenturnier am 16. 1. 1977 einladen werden.
Meine Anerkennung dem ausrichtenden Verein IASV Enns, der allerhand auf die Beine stellen mußte, um ca. 1000 Sportsfreunde unterzubringen und zu betreuen.
Helmut Schulz

Preisskat der Faustballer!

Am Freitag, dem 29. 10. 1976, 19.00 Uhr, veranstaltet die Faustballabteilung des ① einen Preisskat. Es sind wieder viele Sachpreise zu gewinnen. Startgeld beträgt 5,— DM. Für preiswerte Getränke und Imbiß wird wieder gesorgt. Auch Nichtfaustballer sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bei Klaus Reinhardt oder Helmut Schulz. Der Austragungsort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

PRELLBALL

Paul Schmidt, Berlin 37, Neuruppiner Straße 189, Tel. 8 01 75 25

Turnier in Lehrte

Am 29. 8. waren wir mit zwei Mannschaften beim traditionellen Turnier in Lehrte vertreten. Die 1. Mannschaft konnte nur zu dritt antreten, da ein Spieler in Urlaub war. In der Vorrunde wurden alle Spiele gewonnen. Die Zwischenrunde wurde in drei Gruppen à vier Mannschaften gespielt. Da nur die drei Gruppenersten die Plätze 1—3 ausspielten, mußten wir auch hier ungeschlagen bleiben. Mit zwei Siegen und einem Remis wurden wir wieder Gruppensieger und hatten uns für die Endrunde qualifiziert. Doch nun zeigte sich, daß solch ein Turnier mit nur drei Mann sehr kraftraubend ist und daß zwangsläufig auch die Konzentration nachläßt (immerhin waren wir seit morgens drei Uhr auf den Beinen). Die letzten beiden Spiele gingen leider verloren, und so belegten wir wie im Vorjahr den 3. Platz hinter Gastgeber Lehrte und Tempelhof-Mariendorf. Ein besonderes Lob muß man der zusammengewürfelten 2. Mannschaft zollen. Obwohl unser Ernst mit einer schmerzhaften Fußverletzung, die ihn stark behinderte, antrat, errang diese Mannschaft einen beachtlichen 4. Platz. Es sei noch zu erwähnen, daß die Plätze 2—6 ausschließlich von Berliner Mannschaften belegt wurden.

Berliner Gemeinschaftsturnier

Beim diesjährigen Berliner Gemeinschaftsturnier am 4. 9. (wir waren Mitveranstalter) kamen wir in der Vorrunde gleich in die schwerste Gruppe. Die ersten drei Gegner, Adler Kiel, TV Westerstede und unsere Freunde aus Röllinghausen wurden von uns klar bezwungen. Die nächsten zwei Spiele mußten die Entscheidung über die ersten zwei Plätze in der Gruppe, die zur Teilnahme an der Zwischenrunde berechtigten, bringen. Gegen den VfK Charlottenburg hatten wir einen sehr schwachen Start und lagen nach kurzer Zeit 2 : 10 zurück. Zwar sind wir noch einmal bis auf zwei Bälle herangekommen, haben aber am Ende mit fünf Bällen verloren. Eine vermeidliche Niederlage. Nun mußten wir gegen Eiche Schönebeck (Schönebeck hat gegen den VfK unentschieden gespielt) unbedingt gewinnen um die Zwischenrunde noch zu erreichen. Es wurde ein Spiel, daß an Spannung nicht mehr überboten werden konnte. Mal war Schönebeck einen Ball vor, mal wir. Am Ende rettete sich Schönebeck mit einem Unentschieden in die nächste Runde. Wäre eine halbe Sekunde später abgepfiffen worden, hätten wir mit einem Ball gewonnen, da der letzte von Schönebeck geschlagene Ball unmittelbar nach dem Schlußpfiff ins Aus gesprungen war. So aber war Schönebeck die glücklichere Mannschaft und

wurde dann auch Turniersieger. Die ersatzgeschwächte Männer IV kam in der Vorrunde über den letzten Platz nicht hinaus. Die männliche Jugend belegte von 18 Mannschaften den 16. Platz.
Unsere lieben Sportskameraden Hans Heuer haben wir im Klinikum Steglitz besucht. Ihm gelten unsere besten Genesungswünsche, und wir hoffen, daß er recht bald wieder unter uns weilen kann.
Peter Melcher

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstraße 28, Tel. 7 72 52 80

Freundschaftswettkampf Wiesloch — Berlin

Vom 20. bis 22. 8. 1976 fuhren wir auf Einladung der TSG Wiesloch zu einem Freundschaftswettkampf nach Wiesloch. Es war ein Mannschafts-Synchronwettkampf, bei dem jedes Mannschaftsmitglied mit jedem Mannschaftskameraden als Synchronpaar antrat. Der Wettkampf begann Samstag um 16.00 Uhr. Geturnt wurden zwei Kürübungen, ein Pflichtdurchgang entfiel. In jedem Durchgang kamen sechs Wertungen in das Endergebnis. Mit 107,85 : 98,50 Punkten lagen wir nach dem 1. Durchgang vorn, doch mußten wir im 2. Durchgang mit 84,7 : 124,95 Punkten die Führung wieder abgeben und lagen somit im Gesamtergebnis bei 192,55 : 223,45 Punkten hinter der TSG Wiesloch. Nach dem Wettkampf veranstalteten unsere Gastgeber ein Rollbratenessen, das Dank des guten Wetters im Freien zubereitet und auch verzehrt werden konnte. Nach Bekanntgabe der Ergebnisse und Übergabe des Gastgeschenkes erhielt jeder von uns eine Flasche Wein. Unsere Gruppe bedankte sich bei den Gastgebern und sprach die Einladung für 1977 nach Berlin aus. Schweren Herzens traten wir am Sonntag die Heimreise an.
bue

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 2 18 33 22

An alle Eltern und Jugendlichen!

Wie schon im vorigen Jahr, so werden wir zum Ende des Jahres 1976 aus Platzgründen gezwungen sein, uns von all denjenigen Jugendlichen und Kindern zu trennen, die die für unser bescheidenes Training erforderlichen Leistungen — natürlich bezogen auf das Alter — nicht oder noch nicht erfüllen.

Das werden vor allem diejenigen sein, die

1. älter als 14 Jahre sind und bisher noch an keinem Schwimmwettkampf teilgenommen haben und
2. die trotz zweijähriger Teilnahme am Schwimmtraining keine Verbesserungen erzielt haben. Leider sind diese strengen Maßnahmen notwendig, da wir alleine aus den Nichtschwimmergruppen pro Jahr etwa zwei bis drei Bahnen (zu je mindestens 20 Teilnehmern) zusätzlich belegen könnten.

Von den Jugendlichen, die zu uns kommen wollen und bereits das Schwimmen „beherrschen“ soll erst gar nicht die Rede sein, da aus diesen Anwärtern ohnehin nur etwa jeder zehnte aus Leistungsgründen aufgenommen werden kann.

Zukünftig werden auch diejenigen zum Erwachsenentraining oder auch anderen Sportarten überwechseln müssen, deren Leistungsschwäche durch unregelmäßige Teilnahme oder gar durch nur einmaliges Schwimmtraining pro Woche herrührt.

NEU GESCHENKE LICHTERFELDE-WEST
im EMISCH-HAUS
Inh. P. Strzelczyk, R. Teutloff, 1 Berlin 45, Curtiusstraße 6, Telefon 8 33 59 82

Man trifft sich in **NEITZEL'S**
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

Bei allem Verständnis für schulische Pflichten müßte der Besuch unserer beiden Trainingstage — Montag Leonorenstraße und Donnerstag in der Halle Finkensteinallee — möglich sein. Bei weniger Einsatz kann eigentlich nur ein besseres Baden herauskommen.

Es muß deshalb an dieser Stelle nochmals in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, daß wir beide Schwimmhallen ausschließlich für Lehr- und Übungszwecke zur Verfügung gestellt bekommen, so daß sich zumindest in diesem Punkt eine Diskussion über Breiten- und/oder Leistungssport erübrigt. Weiterhin muß man berücksichtigen, daß nur etwa 5 bis 10 Prozent der bei uns schwimmenden Kinder als Wettkämpfer in Frage kommen.

Wir hoffen, daß die für die Betroffenen sicher sehr unangenehmen Folgen durch diese Erläuterungen zwar nicht gemildert, zumindest aber verständlicher wurden, zumal jeder einzelne noch schriftlich durch Handzettel benachrichtigt wird. Vielleicht kann auch bei einzelnen durch besondere Anstrengungen bis zum Jahresende noch eine solche Verbesserung erzielt werden, so daß sie noch nicht am Erwachsenen-Schwimmen (von 20.30 bis 21.45 Uhr) teilnehmen müssen. In diesem Sinne wünschen wir allen recht viel Freude und Erfolg bei unserem schönen und gesunden Sport.

Eberhard Flügel

Achtung! Bitte vormerken!

Die Schwimmabteilung trifft sich ab sofort jeden 1. Donnerstag im Monat, damit wir uns besser kennenlernen können, zu einem fröhlichen Beisammensein.

Wir hoffen, daß für jeden etwas dabei ist und bieten an:

7. 10. 1976 21.00—23.00 Uhr Kegeln bei Netzel am S-Bhf. Botanischer Garten

4. 11. 1976 21.00 Uhr Schlittschuhlaufen in der Leonorenstr. (an der Schwimmhalle)

2. 12. 1976 21.00 Uhr Geschäftsstelle zu einem Plausch

Auf eine rege Beteiligung hofft der Festausschuß!

Familienradtour am 7. 11. 1976

Am Sonntag, den 7. 11. 1976, findet für alle Mitglieder der Schwimmabteilung eine Radtour statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Wiesenbaude. Voraussichtliche Rückkehr 12.30 Uhr. Viel Spaß wünscht der Festausschuß!

LEICHTATHLETIK

Dieter Höpcke, Berlin 47, Marienfelder Chaussee 55 a, Tel. 7 42 52 98

Sportfest der D- (und E-)Schülerinnen in Hakenfelde — Pech für Matuschewski und Stanienda!

Eine hervorragende Organisation entschädigte für die lange Anfahrt zum Schülerinnen-Sportfest im Stadion Hakenfelde am 4. September. Auf fünf Riegen verteilt begannen die Minis ihren Dreikampf. Erfolgreichste Teilnehmerin der LG Süd war Birgit Rudolph (Jg. 68) mit 1583 Punkten vor Svenia Podlowski mit 1538 Punkten. Als „kleine Annegret Richter“ erwies sich Katja Hofmann, die sehr gute 8,8 sec. über 50 m lief. Beste Weitspringerin der LG-Süd war Christine Meyer mit 3,16 m, beste Schlagballwerferin wiederum Birgit Rudolph mit 23,5 m. — Pech für Martina Matuschewski und Viola Stanienda! Als unsere besten Weitspringerinnen übertraten sie beide zweimal die Absprungzone und setzten je einen „Sicherheitssprung“ auf 2,98 bzw. 2,94 m. Da halfen auch die gutgemeinten Ratschläge der ehrgeizigen Väter nicht viel. Besonders überrascht war der Papa über seine jüngste Tochter Kerstin Stanienda (Jg. 71), die den Schlagball einen Meter weiter warf als ihre 3 Jahre ältere Schwester Viola.

Regine Böhmig

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!
BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

2. Bundesliga — Qualifikationsrunde brachte eine Punktsteigerung

Am 22. August wurde im Mommsenstadion ein weiterer DMM-Durchgang durchgeführt, an dem der SCC und OSC die Rundenpartner waren. Leider entsprach die Organisation durch den Platzverein nicht dem gewohnten Niveau. So konnte der Stabhochsprung erst durchgeführt werden, nachdem Hans-Peter Jäggi erst aus der Rudolf-Harbig-Halle eine Stabhochsprunganlage herbeischaffte, da die Platzanlage nicht funktionstüchtig war. Trotz dieser Anfangsschwierigkeit konnte sich unsere Mannschaft erneut steigern und gute Einzelergebnisse erzielen. Die Leistungen der kämpferisch gut eingestellten LG-Süd-Mannschaft erbrachten vor dem 5000 m-Lauf ein Plus von fast 500 Zählern gegenüber der 1. Runde, so daß ein Endergebnis von über 27.000 Punkten zu erwarten war. Leider blieben die 5000 m-Zeiten dann (Ausfall von Henning Abel) weit unter den erhofften Möglichkeiten. Dennoch wurde ein Gesamtergebnis von 26.976 Punkten erzielt, was eine erhebliche Verbesserung gegenüber der 1. Runde am 9. Mai (26.690 P.) bedeutet.

Diese erfreuliche Steigerung spricht für den guten Mannschaftsgeist unserer Athleten, die zum Teil ihren Urlaub verlegten oder aus ihren Urlaubsorten extra angereist kamen. So ist auch zu erwähnen, daß Jens-Uwe Fischer aufgrund einer Fußverletzung nur mit Schmerzen seine Läufe absolvierte oder Teja Mikisch, der unter viel Beifall noch einmal seine Spikes anzog und mit Erfolg, wie die Zeit beweist, über die 110 m-Hürdenstrecke lief.

Hier nun die Einzelleistungen:

Stab: 4,65 m Jäggi, 4,40 m Beckmann; Hammer: 59,98 m Matuschewski, 53,32 m Knothe; 100 m: Todtenhausen 10,9, Radtke 11,0 Sek.; Kugel: 15,53 m Polentz (neue LG-Bestleistung!), 14,65 m Schier; Weit: 6,89 m Wroblewicz, 6,74 m Jäggi; 1500 m: 4:00,3 Abel, 4:05,6 Jaenke; 400 m: 50,6 Radtke, 51,9 Jaeger; Speer: 58,00 m Glatzel, 56,56 m Kley; Hoch: 2,03 m Rachow, 1,85 m Combes; 110 m-H.: 14,8 Fischer, 15,7 Mikisch; 200 m: 21,8 Todtenhausen, 21,9 Radtke; 1,85 m Combes; 110 m-H.: 14,8 Fischer, 15,7 Mikisch; 200 m: 21,8 Todtenhausen, 21,9 Radtke; Diskus: 52,82 m Melzer, 43,96 m Polentz; Drei: 13,37 m König, 13,26 m Rachow; 400 m-H.: 54,0 Todtenhausen (Einstellung des LG-Rekordes), 54,5 Fischer; 800 m: 2:00,4 Meurer, 2:04,0 Jaeger; 5000 m: 17:52,2 Dorwarth, 18:31,8 Kohlstedt und 4mal 100 m: 42,7 Wroblewicz, Radtke, Todtenhausen und Fischer; 2. Mannschaft: 43,9 sec. Punkte: LG Süd 26 976; OSC 26 935; SCC 26 879.

Sport in Kürze:

8.8. Berlin, Über 400 m lief Lutz Todtenhausen in 48,5 Sek. eine neue LG-Bestleistung. 17./18. 8. Berlin. Berliner Juniorenmeister wurden Petra Graffunder (1,67 m Hochsprung), Jörn Lingnau (400 m-H. 56,7 sec.), Renate Schmidt (Weitspr. 5,47 m). Unsere beiden „Neumänner“: Günter wurde im Kugelstoßen 2. mit 13,26 m und der Jugendliche Lars Dritter mit 12,51 m.

28./29. 8. Leinfelden. Bei den DLV-Seniorenbestenmäßen wurde Jutta von Haase über 3000 m und ganz überraschend unsere Frauenstaffel Sieger vor Leverkusen, Braunschweig und Heidelberg. Vom ① wurden Schier (9. Pl. Kugel 14,44 und 6. Pl. Diskus 39,88) und Böhmig mit 37,18 m 13. im Diskuswurf.

4. 9. Berlin. Die Schüler A qualifizierten sich durch ihr ausgezeichnetes Ergebnis bei der DSMM im Mommsenstadion (neue Berliner Bestleistung) für den Endkampf der sechs besten Deutschen Mannschaften am 2. Oktober in Letter bei Hannover.



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

LG Süd — Athleten beim Ostsee-Pokal

Für den in Helsingborg/Schweden stattfindenden Ostseepokal hat der BLV auch eine erhebliche Anzahl LG Süd-Athleten in die Stadtmannschaft berufen: Lutz Todtenhausen, Peter Radtke, Hardy Wroblewicz (Sprint und Staffel), Jens-Uwe Fischer (400 m-H.), Hans-Peter Jäggi (Stabhoch), Thomas Rachow (Hochsprung), Peter Melzer (Diskus), Lothar Matuschewski (Hammer) und Renate Schmidt (Weitspr.). Wettkampfergebnisse in der nächsten Ausgabe!

Hier spricht der Männersportwart: Eine großartige Saison liegt hinter uns!

Zwar stehen noch einige Wettkämpfe aus (Ostseecup, Mehrkämpfe), doch läßt sich bereits schon jetzt eine Bilanz ziehen: Die Wettkampfsaison 1976 war für die Männer mit Abstand die bisher erfolgreichste seit Bestehen unserer LG. Bei den Berliner Meisterschaften holten unsere Männer (einschl. Mehrkampf) 8 Titel und waren damit von allen Berliner Vereinen die erfolgreichste Truppe. Dieser Trend setzte sich auch bei den Norddeutschen Meisterschaften fort, wo wir 2 Meistertitel holten und schließlich bei den Deutschen Meisterschaften, wo Peter Melzer mit seinem 2. Platz im Diskuswurf neben Reichenbach für die beste Berliner Placierung sorgte. Wolfgang Beckmann (Stabhoch 4,75 m) und Peter Melzer (Diskus 59,62) verbesserten die von ihnen auch bereits vorher gehaltenen Berliner Rekorde. Unsere Staffelzeiten (4mal 100 m 41,6 und 4mal 400 m 3:14,9) stellen Berliner Jahresbestzeiten dar.

Mit Ausnahme der Mehrkämpfe, wo Harro Combes in den Vorjahren hohe Maßstäbe setzte, wurden fast alle Vereins- und LG-Rekorde zum Teil enorm verbessert. Eine Jahresaufstellung erscheint in der nächsten Ausgabe!

In der DMM (Bundesligaklasse) blieben wir im hautnahen Kontakt mit 26 976 Punkten zu den Sportkameraden vom OSC (27 224) und SCC (27 118) und haben uns auch erheblich verbessert. Ob diese Punkte für das „Oberhaus“, die Bundesliga, reichen, wird vielleicht schon in dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung an anderer Stelle berichtet.

Ohne überheblich zu sein, können wir feststellen, daß sich unsere LG zu einer 3. Kraft in der Berliner Leichtathletik gemausert hat. Wo viel Licht ist, fällt naturgemäß auch ein Schatten. Diese Schattenseite ist leider wieder der Mittel- und Langstreckenbereich. Zwar sind hier ohne Frage bereits Fortschritte erkennbar, doch hat diese Saison wieder gezeigt, daß mit dem vorhandenen Läuferpotential eine längere Entwicklungsphase notwendig ist. Doch werden wir sicher auch dieses Problem lösen.

Für eine Vorausschau auf die Wettkampfsaison '77 ist der augenblickliche Zeitpunkt echt verfrüht. Nur soviel kann festgestellt werden, daß wenn uns alle Athleten treu bleiben und auch die Sportkameraden, die ihre sportliche Laufbahn beenden wollen, nach Bedarf doch noch einmal im kommenden Jahr ihre Spikes aus dem Schrank holen, können wir optimistisch auch weiterhin in die Zukunft blicken.

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ



berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilung für Wintersport, Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 30 10

Ein echtes Problem ist allerdings die Frage des künftigen Mitarbeiterstabes. Hier muß ich auf den Bericht von Dieter Höpcke in der letzten Ausgabe des „Schwarzen ①“ verweisen, wobei ich hoffe, daß sich vielleicht schon einige Sportkameraden bei Dieter gemeldet haben, die uns künftig bei der Arbeit helfen wollen. Ansonsten sehe ich in diesem Bereich für die Zukunft schwarz. Was uns fehlt, sind Mitarbeiter, die durch die Übernahme bestimmter Objekte (geselliges Beisammensein, Planung von Wettkampfreisen, Vorbereitungen von Sportveranstaltungen usw.) unsere Sportwarte entlasten. Für meinen Bereich muß ich eingestehen, daß durch Überlastung, die durch die vielen sportlichen Aktivitäten bedingt war, viele Pläne nicht zum Tragen kamen. Hier kann ich zum Wohle aller unserer Mitglieder nur hoffen, daß Lösungen angestrebt werden.

Zum Abschluß meiner Ausführungen danke ich allen Athleten für ihren Einsatz und wünsche bis zum Beginn des Hallentrainings eine geruhssame Wettkampfpause. Kurt Muschiol

HANDBALL

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstraße 31 a, Tel. 7 72 79 87

Unsere männliche Jugend A beendete die letzte Kleinfeldsaison äußerst erfolgreich. Die letzten Ergebnisse — BSC 22 : 3; — CHC 9 : 6; — Z 88 21 : 5 (bei diesem Spiel hatten wir nur fünf Feldspieler aufzubieten); — Charl. 58 kampfl. gew. Am Ende der Saison hatten wir 13 : 1 Punkte — genau wie der TV Waidmannslust. Somit mußten beide Aufsteiger der vorigen Kleinfeldsaison (von der Kreisklasse in die Bezirksliga) nun um den Aufstieg in die Stadtliga spielen. Obwohl wir nach Waidmannslust fahren mußten und der gegnerische Trainer pfeifen mußte (es gab eine 5-Minuten- und drei 2-Minuten-Strafen gegen uns), konnten wir mit 11 : 8 (6 : 2) gewinnen. Nun hoffen wir, im Pokal und in der Hallensaison ähnlich erfolgreich abschneiden zukönnen. Erst letzte Hallensaison konnten wir mit 29 : 3 Punkten in der Kreisklasse Erster werden und in die Bezirksliga aufsteigen.

Am 5. 9. waren wir dann zu einem Kleinfeldturnier vom TSV Marienfelde eingeladen. Die Spielzeit betrug 2 x 10 Minuten. Die Ergebnisse: — CHC 9 : 3; — Blau-Weiß 5 : 0; — TSU Marienfelde 5 : 3; — VFL Lichtenrade 4 : 4. So waren wir zwar mit dem Regionalligisten (!) VFL punktgleich, hatten aber die schlechtere Tordifferenz. Damit wurden wir „nur“ Zweiter. Ulrich Schröder

Schülerinnen Dritte in der Berliner Meisterschaft

Ein großartiger Erfolg gelang den Schülerinnen. Ihnen gelang der 3. Platz in der Berliner Meisterschaft. Zu diesem Erfolg gratulieren wir sehr herzlich.

Unglücklicher Punktverlust

Bei den Feldrückspielen hatten die Männer leider Fortuna nicht auf ihrer Seite. Im Spiel gegen Adler Mariendorf stand es 15 sec. vor Schluß noch 15 : 14 für unsere Mannschaft, doch Mariendorf schaffte noch das entscheidende 15 : 15. Durch dieses Tor gelang den Mariendorfern ein entscheidender Punkt, denn in der Endabrechnung hatten sie einen Punkt mehr und belegten den viertletzten Platz vor unseren Männern. Das letzte Spiel gegen den BSC verloren wir knapp mit 12 : 13.

AHI verlor gegen den PSV mit 19 : 22 und kam trotz der kampflos gewonnenen Punkte gegen den BSV 92, mit 14 : 6 Pkt., nur auf den 3. Platz. Der PSV wurde mit 18 : 2 Punkten Erster und der CHC mit 16 : 4 Pkt. Zweiter.

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Weitere Feldergebnisse

FI — CHC 8 : 8, — Buckow 7 : 15, — SCC III kpfl. gew.; AH II — Wittenau 10 : 11, — Lichtenrade 16 : 7; wbl. Jgd. — Guts Muths 7 : 4, — ASC 7 : 17, — B W Spandau 13 : 5, — Tempelhof/Mariend. 9 : 15; A-Jgd. — BSC 22 : 3, — CHC 9 : 6; C-Jgd. — BTV 50 kpfl. gew.; D-Jgd. — NSF 13 : 7; Mädchen I — Siemensstadt 2 : 11, — Guts Muths 5 : 11; Mädchen II — Guts Muths 4 : 1, Mini-Mädchen — Guts Muths 16 : 2, — Nsf 6 : 6.

Die ersten Hallenergebnisse: Frauen — Friedenau 13 : 8; Männer — BSC 12 : 10.

Spielzeitänderung

Die Spielzeit der A-Jugend und der Frauen wurde auf 2 x 30 Minuten erhöht.

Neuer Bußgeldkatalog des HVB

Ab 1. 9. 1976 treten neue Strafen für Ordnungswidrigkeiten in Kraft. Wir bitten hiermit alle Trainer, Übungsleiter und Mannschaftsführer sich die nachstehenden Punkte durchzulesen und sie bitte zu beachten:

- a) Fehlen von ordnungsgemäßen Spielformularen
- b) Verspätetes Absenden von Spielformularen
- c) Nicht fristgerechte Vorlage fehlender Spiel-Ergebnisse, je Ausweis

DM 20,—

DM 20,—

DM 20,—

Hallenrunde 1976/77

Für die Hallenrunde wurden von uns insgesamt 16 Mannschaften gemeldet. Je eine Mannschaft der Männer, der A-, B-, C-, D-Jugend und der Mini-Mädchen. Mit zwei Mannschaften werden die Alten Herren, die Frauen, die Wbl. Jugend, die Schülerinnen und die Mädchen vertreten sein.

— Do —

BASKETBALL

Michael Radeklau, Berlin 41, Fregestraße 42, Tel. 8 51 47 65

Rekordmeldergebnis — 18 Mannschaften

Zur Saison 1976/77 geht der ① neben dem Leistungszentrum DTV mit den meisten Mannschaften in Berlin an den Start. 4 Herren-, 1 Senioren- und 2 Damenmannschaften vertreten den Erwachsenenbereich. Die Mitgliederexpansion der Abteilung zeigt sich jedoch besonders stark im Jugendbereich. 11 gemeldete Mannschaften sowie 2 Mannschaften einer noch nicht vorhandenen Mini C-Klasse (8jährige Jungen) verdeutlichen die intensive Lichterfelder Aufbauarbeit. Im männlichen Jugendbereich spielen: 1 Jug. B, 1 Jug. C (mit Chancen auf einen Platz unter den ersten 4), 2 Mini A und 1 Mini B. Bei den Mädchen spielen: 1 Jug. B mit Hoffnungen auf den Meistertitel, 3 Jug. C, deren 1. Mannschaft ebenfalls um den 1. Platz kämpfen will sowie 2 Mini A-Mannschaften.

Für die Männer I + II geht es in dieser Spielzeit vornehmlich darum, die beiden höchsten Berliner Spielklassen zu halten. Die Männer III und IV wollen in ihren Staffeln der Bezirksliga unter die ersten fünf kommen, um nicht in die neu gegründete Kreisklasse abzustiegen.

Die Damen II erstreben in der Landesliga einen guten Mittelplatz, während es die jungen Jugendspielerinnen der Damen I in der Oberliga im ersten Jahr nicht leicht haben werden. Ziel dürfte hier der Erhalt der höchsten Damen-Klasse sein.

Allen Mannschaften zum Spielbeginn im Oktober viel Erfolg.

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Turnier der 1. Herren

Am 4. September veranstaltete unsere M I ein nationales Turnier am Delfter Ufer. Neben den Gästen aus Oldenburg waren die Berliner Oberliga-Mannschaft des ASV und die DTV „Old-Stars“ vertreten.

Die Mannschaft des DTV mit ihren erfahrenen Spielern war an diesem Samstag von keinem zu schlagen und belegte den 1. Platz. Die nächsten Plätze erreichten der ASV, ① sowie der OTB, der mit seinem Besuch in Berlin unser Gastspiel in Oldenburg erwiderte. Nach dem Turnier ging es in der Discothek des Mittelstufenzentrums fröhlich, feucht und vollgefrissen bis in die Nacht weiter.

Nationales Lichterfelder Damen-Turnier am Ostpreußendamm

Sechs junge Damenmannschaften aus der Bundesrepublik und Berlin trafen sich am 11. und 12. September zu einem Vergleich. Am Samstagnachmittag wurde die Vorrunde ausgespielt, um sich dann gestärkt durch selbstgemachte Salate und Bouletten zur Riverboatshuffe der ①-Jugend zu begeben. Der ①-Jugendleitung sei an dieser Stelle besonders für die Hilfe beim Transport unserer Gäste und der Organisation der Fete im ganzen gedankt. Nach langer Nacht fanden am Sonntag die Zwischen- und Endrundenspiele statt. Sieger des Turniers wurden die Mädchen des Hamburger SV. Es folgten auf den Plätzen: BSC, DTV, ①, BG Göttingen, Tus Neukölln.

Die einzelnen Spielergebnisse:

Vorrunde: HSV — BSC 36 : 23; BSC — Tus N 32 : 22; Tus N — HSV 17 : 42. BG 74 — DTV 29 : 31; DTV — ① 30 : 27; ① — BG 74 26 : 25.

Zwischenrunde: HSV — ① 28 : 14; DTV — BSC 20 : 23. Platz 5: BG 74 — Tus N 37 : 24; Platz 3: DTV — ① 41 : 29; Endspiel: HSV — BSC 41 : 34. — micha —

Nur von Hamburgs Bundesliga-Mannschaft geschlagen!

Der als eifrig bekannte Trainer seiner 1. Frauenmannschaft, Michael Radeklau, konnte es nicht erwarten, seine Damen bei einem Turnier des HSV am 21./22. 8. 1976 ins Feld zu führen. So fuhr er denn zu schnell durch die DDR und mußte 60,— DM Strafe zahlen. Der Ärger darüber hielt nicht lange an. In Hamburg wurde das erste Spiel gegen HSV 2 überlegen mit 41 : 20 gewonnen, und auch das zweite brachte mit 31 : 20 gegen den HTB zwei Pluspunkte für unsere jungen Damen. Bisher konnte der HTB noch nie gegen uns gewinnen, was dessen Trainer graue Haare beschert. Die Strapazen der Reise sowie zwei Spiele mit konsequenter Manndeckung kosteten Kraft, so daß diese ebenso fehlte wie die Erfahrung, die die Hamburger schon haben. Immerhin sind sie als Regionalliga-Erste der letzten Saison in die Bundesliga auf-

Ihr Fachgeschäft für individuelle Kosmetikberatung.

Depot hervorragender Kosmetikfirmen.

Große Geschenkboutique.

Bekannt leistungsfähige Fotoabteilung.

DROGERIE
Drakestraße 46

M. GARTZ
Parfümerie + Foto
Tel. 833 8033

gestiegen. Bis zur Halbzeit wurde das Spiel ausgeglichen gestaltet (9 : 9). Fehlende Kondition, Konzentration und Erfahrung begründen die 21 : 36-Niederlage. Damit wurden wir 2. des Turniers mit 4 : 2 Punkten.

1. HSV 1 6 : 0, 2. ① 4 : 2, 3. HTB 2 : 4, 4. HSV 2 0 : 6. Am Sonntag folgte noch ein Trainings-spiel gegen HSV 1, das mit 28 : 62 verloren wurde, das uns aber zum Üben taktischer Spiel-züge gute Gelegenheit bot. Die Spiele waren eine gute Vorbereitung für die Saison. Unsere Mannschaft setzte sich wie folgt zusammen: Helga Möller, Petra Herrschaft, Gabriele Golz, Ivanka Ruhsova, Marina Wolf, Birgit Grabo, Karin Schreiber, Sabine Jänichen, Bärbel Schäfer, Silvia Karschewski. Auf der Rückfahrt konnten wir es wiederum nicht lassen, die DDR finan-ziell zu unterstützen, da Helga einen Apfelgribsch aus dem Auto warf, der einem Vopo un-glücklicherweise vor die Füße rollte.

M. W.

BADMINTON

Rainer Schmid, Berlin 27, Bottroper Weg 4, Tel. 4 32 24 03

Am 21. und 22. August fand in der Schöneberger Sporthalle das Ranglistenturnier statt. An diesem Turnier waren alle Klassen vertreten. Zu der Jugend A war bei den Mädchen nur Ute Tischler angetreten, die von 28 Teilnehmern 8. wurde. Bei den Jungen erspielte sich A. Starck einen Platz zwischen 9 und 12. Jugend B war durch Barbara Stammers vertreten, die leider nach 2 Spielen ausschied. Gabi Runschke erreichte einen 6. Platz, Martina Drathschmidt den 7. Die Jungen spielten mit B. und D. Förschner. Sie mußten um den 7. und 8. Platz gegeneinander spielen, wobei Bernd als Sieger hervorging. M. Knuth und D. Solas erspielten sich einen Platz zwischen 13 und 16. U. Caesar schied nach 2 Spielen aus, wobei zu erwähnen ist, daß dies sein erstes Turnier war.

In der Schüler A gab es erfreuliche Ergebnisse: C. Sporleder 5. Pl., S. Mokros 7. Pl. und P. Bethke erreichte einen Platz zwischen 9 und 12. Die Jungen waren nur durch 2 Spieler ver-treten, C. Stammers 9—12. Pl. und W. Zehr 13.—16. Pl.

C. Hohm schied nach 2 Spielen aus, da es ihm noch an einiger Erfahrung fehlt.

Martina Drathschmidt

Am 28. und 29. August veranstaltete der ① sein 1. Handicap-Turnier der Jugend und Schüler mit doppeltem k.o.-System. Teilnehmer waren 12 Jungen und 8 Mädchen, wobei die Stärke



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Telefon 8 34 23 81

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst - Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

der Spieler für die Ausgangspunktzahl am Beginn eines jeweiligen Spieles ausschlaggebend war. Nach den Spielen um Platz 5—8 schieden bei den Mädchen bereits aus: S. Dukwitz 8. Pl. B. Schwarz 7. Pl. sowie U. Tischler 6. Pl. und P. Bethke 5. Pl. Die Jungen spielten um die Plätze 5—12 mit dem Ergebnis: D. Sola 5. Pl., F. Jähnig 6. Pl., W. Zehr 7. Pl., M. Knuth 8. Pl. Um Platz 9—12 spielten: U. Niepel, C. Stammers, S. Mokros und C. Knuth. Am Sonntag wurden die Plätze 1—4 ausgespielt. Den 4. Platz belegte S. Mokros und U. Caesar den 3., B. Stammers und A. Starck den 2. Platz, G. Runschke und D. Förschner. Den 1. Platz und damit den Wan-derpokal erhielten M. Drahtschmidt sowie B. Förschner bei den Jungen.

Wir bedanken uns beim Vorstand und beim Schatzmeister für die gestifteten Pokale sowie bei Brigitte Dau, der wir dies zu verdanken haben.

Barbara Stammers

Am Sonnabend den 4. 9. und Sonntag den 5. 9 fand das 1. Mannschafts-Schüler- und Jugend-turnier des BSC statt. Der ① schnitt dabei recht gut ab. Insgesamt gewann unsere Mannschaft mit Bernd und Detlev Förschner, D. Solas, A. Stark und Ute Tischler und Petra Bethke gegen den BSC und Post SV. Da die VfL Lehrer wie immer ein starker Gegner waren, verloren wir gegen die 1. und 2. Mannschaft jedesmal mit 7 : 1. Dann spielten wir gegen den ASC. Weil wir gegen diesen mit einem knappen 5 : 3 verloren, belegten wir den 4. Platz.

Petra Bethke

Intimes

Ein kleiner, aber erlauchter Kreis hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Aufruf zum „Trimm-Lauf“ rund um die Krumme Lanke zu folgen. Pünktlich zur angegebenen Zeit (zuzüglich akademisches Viertel) traf man sich am angegebenen Treff. Sechzehn Personen und „Persön-chen“ machten sich auf den Trimm-Trab. Während einige einen gemütlichen Plauderspaziergang vorzogen, nahmen andere das Angebot zu laufen ernst: Runde um Runde zogen sie, mit schweißtriefender Stirn und hängender Zunge, eine „Furt“ in die sonst so herrliche Landschaft. Noch heute — so hört man's munkeln — sprechen die Spaziergänger an der Krummen Lanke von dieser, von den ①-Badmintonern vollbrachten Leistung, voller Ehrfurcht.

„Die Letzten werden die Ersten sein“. Daß dieses Sprichwort nicht immer seine Daseinsberech-tigung hat, zeigte sich beim anschließenden Frühschoppen auf dem nahegelegenen Grundstück der Familien Kapps/Heise. Die Ersten waren auch hier vorne.

Dieses nett vorbereitete und gelungene Zusammensein beim Bierchen oder Faßbrause (für ehr-geizige Sportler), verdient unseren besonderen Dank, den ich hiermit, an die Adresse Kapps/Heise gerichtet, nochmals herzlichst aussprechen möchte.

Ebenfalls Dank an die Fa. H. aus Bonn, die so lang anhaltend „klein“ und „groß“ gleichsam, froh zu stimmen vermochte.

Nachmittag war lang vorbei, als die Letzten (der Vorsitzende, Frau und Hund) die gemütliche Runde verließen.

Ein „Nächstesmal“ soll folgen!

Rainer Schmid



Mineralölwerk - Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

6 61 10 81

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

1000 BERLIN 47, KANALSTRASSE 47/51

Die neue Saison (Feld) hat begonnen!

Vor den großen Ferien war Meldeschluß für die Feldsaison 76/77. Ich stand vor dem Problem der Mannschaftsmeldung. Einmal wollten und sollten alle Jungen, die regelmäßig am Training teilnehmen, an den Spielen teilnehmen, andererseits hatte noch niemand Spiele auf dem großen Spielfeld gemacht. Wie würde die Umstellung von der relativ kleinen Übungswiese am Stadion zum Großfeld gelingen? Hinzu kamen technische Schwierigkeiten. Auf der Übungswiese stehen keine Tore und es fehlen auch Feldmarkierungen. Ich entschloß mich, zwei Knaben B- und eine Knaben C-Mannschaft zu melden.

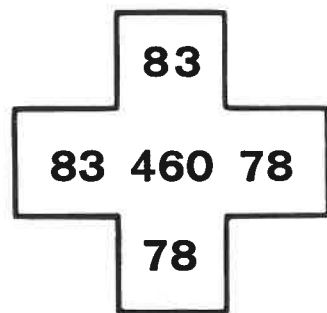
Am Sonnabend, d. 28. 8. mußte die B II gegen die Pinguine in das kalte Wasser springen. Der Verlauf zeigte, daß zwei „Greenhorns“ aufeinander getroffen waren, wobei bei uns der bessere Torwart und der bessere Stürmer vorhanden waren. Jedenfalls gewann die B II unerwartet 4 : 0. Am darauffolgenden Wochenende mußte die B I in die Feuertaufe zu den Zehlendorfer Wespen. Der Gegner entsprach der Klasseneinteilung. Die Wespen waren unseren Jungen in vieler Hinsicht überlegen. Neben der guten Technik imponierte deren Spielanlage. Unsere Jungen irrten auf dem großen Spielfeld wie die Hasen hin und her. Wäre nicht Michael im Tor und Lars in der Verteidigung sehr gut gewesen, wir hätten höher als 0 : 4 verloren. Am 11. 9. hatten beide Mannschaften ihr erstes Heimspiel in der Leonorenstraße. Gegner waren jeweils die entsprechenden Mannschaften des BSC. Die B II verlor etwas unglücklich 0 : 2; die B I verlor 0 : 6. Die Schuld beim Schiedsrichter zu suchen (die Spielbegleiter pfeiffen die Spiele selbst) wäre falsch. Bei objektiverer Leistung des BSC-Schiri's hätten wir vielleicht nur 0 : 3 verloren.

Der große Mangel unserer Jungen ist fehlende Spielpraxis. Sowohl bei den Wespen als auch beim BSC spielten einige Jungen schon 6 Jahre Hockey; bei uns hat nur Lars jahrelange Spielerfahrung, die auch im Spielverlauf deutlich zum Ausdruck kommt. Gut spielten bei uns neben Lars in der B II noch Torwart Holger und Stürmer Stefan; bei der B I Torwart Michael und Albrecht. Das ist aber zu wenig, um Spiele gewinnen zu können.

Fazit: Ab Frühjahr 1977 muß das Training auf dem Platz in der Leonorenstraße stattfinden und die Spielerfahrung muß wachsen. Aller Anfang ist halt schwer.

Die nächsten Spiele: KC: 2. 10. — Wespen; 9. 10. — BSC II 15 Uhr Leonorenstraße; KB II: 9. 10. — NSF 16 Uhr Leonorenstraße; 16. 10. — Wespen; KB I: 9. 10. — MHC 17 Uhr Leonorenstraße; 16. 10. — Schwarz/Weiß.

Podlowski

**Ihr Helfer im Bezirk Steglitz****Kranken- und Unfall-Wagen****Schötz & Fischer****8 34 60 78****Berlin 45, Undinestraße 3****am Händelplatz****AUS DER L-FAMILIE****Treue zum L:**

65 Jahre im L am: 26. 10. Alfred Wochele, Turnen

25 Jahre im L am: 1. 10. Friedemarie Miermann, Gymnastik
Peter Schmidt, Handball20 Jahre im L am: 14. 10. Günter Rademacher, Turnen
15. 10. Hartmut Paul, Karlsruhe, Leichtathletik15 Jahre im L am: 1. 10. Susanne Skade, Handball
12. 10. Jörn Lingnau, Leichtathletik

20. 10. Hans Jürgen Issem, Handball

10 Jahre im L am: 1. 10. Stephanie Pahl, Turnen
Rudolf Pahl, Turnen

Helmut Pählich, Badminton

Helmut Henschel, Handball

5. 10. Jörg Mumm, Turnen

14. 10. Freya Müller, Turnen

20. 10. Petra Binder, Turnen

21. 10. Wolfgang Tscheuchner, Turnen

24. 10. Dr. Günther Hartmann, Schwimmen

26. 10. Gabriele Gawlik, Turnen

Wir gratulieren

zum Freischwimmerzeugnis: Cornelia Hlawatschek, Björn Boldt;

zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Michaela Hlawatschek, Jens Wockenfuß, Dennis Benedetti;

zur Hochzeit: Gert-Friedhelm Lieber und Frau;

zur Geburt einer Tochter: Reiner Erdtmann und Frau Ingrid (Neumann) aus Bad Vilbel;

zur Geburt eines Sohnes: Dr. Detlev Krüger und Frau Annette.

Herzliche Grüße und Genesungswünsche

gelten Ilse Schmorte, die sich leider zur Zeit im Krankenhaus befindet.

Wir bedanken uns

für Urlaubsgrüße bei Willy und Renate Maecker von Korsika, Familie Wolfgang Weiß und Horst Rémé aus Dänemark, Familie Werner Liebenamm aus Turracherhöhe, Günter und Ute Dittich aus dem Schwarzwald, Familie Horst Rabenhold aus Schweden, Kurt Muschiol aus Porec/Jugoslawien, Doris und Manfred Portzig aus Mani/Griechenland, Werner und Fridel Wiedicke, Erna Kobold, Erni Drahtschmidt und Johanna Kornprobst aus Tschagguns/Montafon.

Herzlichen Dank allen, dem Vorstand, der Dienstag-Runde, der Turnerinnen-Riege und der Gymnastikgruppe, die mich zum 70. mit Blumen und Aufmerksamkeiten bedachten, insbesondere den hilfreichen Händen und für die in Eigenarbeit entstandenen Geschenke. Eva Schulze

Unser herzliches Beileid

gilt den Ehepaaren Spemann und Flemming zum Ableben ihrer Mutter und Schwiegermutter.

REISEBÜRO FRIEDRICH**am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 833 30 16, 833 60 61****Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen****Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen****Ferienreisen für In- und Ausland**



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Gabriele Adam, Sybille Bock, Gerda Steinert, Erna Schaper, Barbara Edler mit Tochter, Dorothea Gronert mit Sohn, 4 Schüler; **Basketball:** 2 Schüler; **Handball:** 1 Schüler; **Leichtathletik:** 1 Schüler; **Schwimmen:** 1 Schüler.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober:

Turnen

- Gerda Dinse
- Sabine Cohnen
- Ingeborg Schneider
- Heinz Bardehle, München
- Maria Klotz
- Herbert Schrölkamp
- Esther Mickleit
- Helga Nackmayr
- Heidemarie Schäfer
- Hildegard Henschel
- Anke Schneider
- Karin Simons
- Ursula Wozny-Lang
- Christa Pischning
- Maria Weiß
- Arno Preetzel
- Bärbel Fritsch
- Hans-Joachim Nakoinz
- Elli Kock
- Hannelore Flechtner
- Margarethe Sellenthin
- Angelika Herr
- Gerda Riehm
- Dr. Julia Witt
- Heinz Lemke

- Renate Klaass
- Karlheinz Kriwan
- Erwin Wendt
- Christa Hoch
- Irmgard Wolf
- Inge Franke
- Edeltraut Kasten
- Heide Werner
- Christiane Stapp
- Peter J. Hellmann
- Johanna Hofmann
- Charlotte Peczynsky
- Ingeborg Seidel
- Rita Hageböcker
- Anneliese Leske
- Henny Pahl (50)
- Horst Jordan
- Günter Flemming
- Volker Kamprad
- Johanna Lehmann
- Genia Worm
- Johannes Zierach
- Gudrun Feist
- Barbara Nothbaum
- Brigitte Trapp

Basketball

- Gabriele Goltz

- Bernhard Arendholz
- Klaus Grünke
- Detlev Schneider
- Evelyn Hammel
- Klaus Weil
- Günter Wieseke
- Wolfgang Biel
- Thomas Holm
- Dagmar Martin
- Eberhard Rehde
- Michael Radeklau

Handball

- Hans Günther
- Ingrid Erdtmann
- Alfred Balke
- Christina Herzig

Badminton

- Helmut Moritz
- Marion Horak
- Wolfgang Finke
- Erika Hoffmann
- Dagmar Drathschmidt

Trampolin

- René Menéndez (M)
- Andrea Schenk
- Hartmut Schilbach

Leichtathletik

- Birgit Combes
- Birgitt Frießner
- Birgit Bauer
- Harald Jänisch
- Christian Finke
- Hans Herbert Jirsak
- Hans-Joachim Tilgner

Schwimmen

- Manfred Quarg
- Hannelore Ambrosius
- Helmut Erk
- Carsta Bollmann
- Wilma Kranert
- Renate Ilsemann
- Lutz Bleimeister
- Gerhard Salzmann
- Thomas Lissou
- Regina Wiedermann
- Frank Baumkirch
- Gudrun Feist

Volleyball

- Gertrud Sebetowski
- Ute Frunzke
- Dr. Karl-Heinz Löhle
- Birgit Liebich

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

- Vorsitzender: Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Telefon 7 12 37 02
- Vorsitzender: Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80
- Schatzmeister: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56
- Schatzmeister: Gerd Kubischke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 83
- Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Marianne Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereins sportwart: Andreas Thieler, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4a, Tel. 8 33 49 08

Vereins pressewart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Bundesallee 86, Telefon (030) 8 51 30 83